

Herrn
Oberbürgermeister
Marc Weigel
Marktplatz 1
67433 Neustadt

Neustadt, den 12.02.2019

Bezuschussung von Fahrradabstellmöglichkeiten auf dem Bahngelände östlich des Hauptbahnhofs bzw. im weiteren Bahnhofsumfeld.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU, DIE GRÜNEN und der F.D.P bitten um Behandlung von nachfolgendem Antrag in der kommenden Stadtratssitzung am 21.02.2019

Antrag:

Um Qualität und Quantität von Fahrradabstellmöglichkeiten am HBF kurzfristig zu verbessern, wird die Verwaltung beauftragt im Rahmen der „Bike+Ride-Offensive“ der Deutschen Bahn umgehend Gespräche mit der DB wegen einer kostenfreien Überlassung DB-eigener Flächen östlich des Hauptbahnhofes zu führen, über diese im Stadtrat zu berichten und bei positiven Ergebnissen umgehend an dem Förderprogramm teilzunehmen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Fahrradabstellanlagen mindestens fünf Jahre am Standort belassen werden. Dies erscheint angesichts der schon fortgeschrittenen Planungen für den Bahnhofsvorplatz nur östlich der bereits vorhandenen Anlagen realistisch. Wegen der Anschlussmöglichkeit am Fahrradrahmen und damit diebstahlsicheren Abstellmöglichkeit sollten Bügelanlagen favorisiert werden.

Begründung:

Die vorhandenen Fahrradabstellmöglichkeiten östlich des Hauptbahnhofes und direkt neben der Unterführung befinden sich in einem beklagenswerten Zustand und stellen ein äußerst unattraktives Entree der Stadt dar. Seit Jahren bemängeln wir gemeinsam mit dem AK Radverkehr, BürgerInnen und Interessensverbänden das Fehlen qualitativ akzeptabler Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof. Auch sind diese quantitativ seit Jahren nicht ausreichend. Um den Radverkehr im Interesse der aus Klimaschutzgründen notwendigen Mobilitätswende ernsthaft zu fördern, besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Umwelt- und klimafreundliche Mobilität ist ein Schlüsselfaktor für die Erreichung der Klimaschutzziele. Die „Bike+Ride-Offensive“ schafft attraktive Rahmenbedingungen, um Kommunen bei der kurzfristigen Errichtung von Fahrradabstellanlagen zu unterstützen."

Nach Aussagen der Verwaltung war der Knackpunkt in den letzten Jahren die fehlende Flächenverfügbarkeit. Das Förderprogramm bietet Kommunen jetzt die einmalige Chance, Flächen, die sich Eigentum der DB befinden, über Muster-Gestattungsverträge unentgeltlich zur Verfügung gestellt zu bekommen und dadurch "schnell und einfach geeignete Standorte im Bahnhofsumfeld zu finden, die Anlage zu planen und zu montieren. Entsprechende Anträge können ab dem 1. Januar 2019 gestellt werden."

Da zu erwarten ist, dass eine Vielzahl von Kommunen von diesem Förderprogramm Gebrauch macht, ist eine sofortige Antragstellung erforderlich. "Förderanträge werden durch den Projektträger Jülich prioritär bearbeitet, damit Kommunen ihre Förderzusagen möglichst schnell erhalten. Das Bundesumweltministerium stellt eine anteilige Finanzierung in Höhe von 40 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben über die Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) zur Verfügung." Die anteilige Finanzierung der Stadt ist zudem noch kombinierbar mit weiteren Landes- oder Bundesfördermitteln, so dass im günstigsten Fall ein Eigenanteil von 10-15% der Kosten bei der Stadt verbleibt.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Clemens Stahler in blue ink.

Clemens Stahler

Handwritten signature of Matthias Frey in blue ink.

Matthias Frey

Handwritten signature of Kurt Werner in blue ink.

Kurt Werner